Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 45 Pfg. einfchl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbejug.

Erfcheint 3 mal wochenilich: Montags, Mitiwochs, Breitags,

Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guido Seibler in Biebrich a. Rh. Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchbruckerei Guido Seibler in Biebrich a. Rh.

Silialegpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pig-Reklamezeile 25 Pig.

A 113.

Montag, den 25. September 1916.

Prankfurt (Main) Br. 18114.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Die Weinberge in der Gemartung Kolibeim find vom 25. do. Wis, ab geschloffen. Mittwoch und Samstag nachmittage ist gestille. Dochheim a. M., den 24. September 1910.

Der Bürgermeister. Arabādyer.

Befanntmachung

Rr. Bft. I. 100 9, 16, R. R. H., betreffend Beitandserhebung für Schmiermittel. Bam 22. September 1916.

Rachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach allgemeinen Stralgefeigen döhere Stralen verwirft sind, jede Jumiderkandtung nach § 5 der Bekanntmachung über Barratserhebungen kandtung nach § 5 der Bekanntmachung über Barratserhebungen vom 2. Jederung 1915 (Reichs-Gefeghl. S. 549) und vom 21. Ottober 1915 (Reichs-Gefeghl. S. 549) und vom 21. Ottober 1915 (Reichs-Gefeghl. S. 684) bestrast wird, Buch fann die Schließung des Beschlichen gemäß der Bekanntmachung zur Fernhaltung unzuberlichtiger Personen vom Handel (Reichs-Gesehl. 1915 S. 683) angesonder werden.

Bon der Befanntmachung betrossene Gegenstände.

Bon dieser Befanntmachung werden betrossen:

I Alle Mineraldie und Mineraldierzeugnisse, die als Schmier
i oder als Spindeldi für sich allem oder in Mischungen

öl oder als Spindeldi für sich allem oder in Mischungen

berwendet werden können, und zwar werden sie sowohl für

beiwender meden somen, und zwar werden sie sowohl für

Ansbesondere sind somit auch betrossen: alle im vorhar
Ansbesondere sind somit auch betrossen: alle im vorhar
Ansbesondere sind somit auch betrossen: alle im vorhar
Ansbesondere sind bezeichneten Dele, die zum Schmieren von

gebenden Khsah bezeichneten Dele, die zum Schmieren von

ber derstellung von Terstänen, det der zierkeltung uber Er
ber derstellung von Leder, zur Herstellung von Starrichmieren

haltung von Leder, zur Herstellung von Starrichmieren

(konsissenten Bosten), von wassertelnen Delen (Bohrdl

(konsissenten Bosten), von Pappmitteln (auch Schuhereme) ge
braucht werden können.

braucht werben tonnen.

Mie Minerololrudstande (Gondron, Pech), die zu SchmierAmeden verwendet merden können, oder aus denen Schmierole ober Schmiermittel gewonnen werden können.
Mile der Steinfohle, der Braunfahle und dem bitumindlen
Mile der Steinfohle, der Braunfahle und dem bitumindlen

Schiefer entstammenden Dele, Die ju Schmiergmerten ver-

menber merben fonnen. Alle Starrichmieren (tenfisienten Gette). Baternenbte (Mineralmifchole).

11.30 1.85 2.75 3.90

nus 0 34

ngen

100

Courte

ille la

nde i jose

ind

Bon der Bekanntmodjung betroffene Personen.
Bon dieser Bekanntmodjung verden betroffen alle natürlichen ihrer suristischen Bersonmann gewerbliche oder mirschaftliche Unterhebener. Kommunen, öffentlich rechtliche Rörperschaften oder Berschiede, die meldepflichtige Gegenstände (§ 1) im Gewahrsom haben, diede, die meldepflichtige Gegenstände (§ 1) im Gewahrsom haben, der dei denen sich sohre unter Jollaussicht besinden. Vorräte, die

Ber") Wer vorfäulich die Mustunft, zu der er auf Grund dieser willennich unrichtige ober unrollständige Angoben mocht, wird mit Gesängnis dis zu ieche Monaten aber nut Geschstrase die zu zehn tausen Wort zu ieche Monaten aber nut Geschstrase die zu zehn tausen Wort zu ieche Monaten aber nut Geschstrase die zu ieche Monaten aber nut Geschstrase die personiegen sind. daulend Mart bestraft; auch tommen Borrate, die verschwiegen find, im lieger der bestraft; auch tommen Borrate, die verschwiegen find, im lend Mart bestraft; auch tonnen Borrafe, die verlandige mirdim Uriell für dem Staate versallen zetiärt werden. Ebenso wirdbestraft, wer vorsählich die vorgeichriedenen Lagerbücher einzufaten oder zu führen unterläßt. Wer lahrläßig die Austunft, zuber er auf Grund dieser Berardnung veröslichtet ist nicht in der
bestraften Arts. Lefehten Frist erteilt oder unrichtige oder unvolltandige Angaben macht, wird mit Gelditrafe die zu breitaufend Mart oder im Undernichten mit Gefängtis die ju feche Monaten bestraft Gebenlo mird bestraft, wer sabelassig die vorgektriebenen lager. buder einzurichten ober zu führen unterläßt.

Ar mierkung. Berwiesen wird auf die Befanntmachung Br. Bit. 1. 1854; 8. 16. S. A. A., betreffend Beschlagnahme von Komiermitteln, vom 7. September 1916, veröffentlicht im Deutschen Reiches und Staatsanzeiger Ar. 211 towie in den Staatsanzeigern den Bapern, Sachsen und Wiertemberg vom 7. September 1916. Den Bapern, Sachsen und Wiertemberg vom 7. September 1916. Bedigtichen von der Beschlagnahme. Berordnung können von den Ihmigtichen stellvertreienden Generalkommandos und von der Beringlich ben Generalkommandos und von der Beringlich brud-Berwaltung der Kriegs-Robitoff-Abreitung bes Reniglich Brenfilchen Kriegsministeriums, Berlin SB 48, Berl. Hedemann-

frage 9:10, angejorbert merben.

fich am Stichtag unterwege befinden, find nach ihrem Eintreffen vom Empfänger gu meiben.

Meldepflicht und Stichtag.

Die im § 1 bezeichneten Gegenstande find von ben im § 2 be-

Die im § 1 vezeichneren Gegenstande und von den im § 2 des zeichneten Berionen oder Beitrieben zu welden.

Die erste Meldung ist für die dei Beglinn des 22. September 1916 (Stichtag) vorhandenen Borräte dis zum 12. Oktober 1916 zu erstatten. Die zweite Meldung ist sür die dei Beglinn des 1. November 1916 (Stichtag) vorhandenen Borräte die zum 10. November 1916, die folgenden Meldungen für die mit Beginn eines jeden sogenden Monats (Stichtag) vorhandenen Borrüte die zum 10. Loge der heitresenen Manate zu erstotten Des beireffenben Monats ju erftatten.

Mielbeldjeine.

Anskunfisberechtigt ist das juftundige Arfegeministerium. Die Meldung ber auf den amtlichen Meldeicheinen zu erfolgen,

Ariegsschmierol G. m. b. H. Abteilung für Beichlagnahme,
Berlin B 8, ftanonierstr. 29/36,
unverzüglich unzusordern sind. Die Ansorderung hat auf einer Boitfarte zu ersalgen, die mit deutlicher Unterschrift und genauer Adresse vorlieben ist. Die Resdescheine sind sorgsätzigft ausgestüllt portoiret au die firiegsschmierol G. m. d. h. Abbeilung sür Beschlägnahme, in Berlin B 8, kanonierstraße 29/30, einzusenden. Der Briefumschlag ist mit dem Bermert "Betrift Bestinndausfinahme" zu verleben und darf außer dem Reldeschein keinen meisteren Indaal babeil.

Die Meldescheine bürfen gu anderer Mitteilung als den auf ihnen gesorberten nicht benugt werden. Bon der erstatteten Meldung ift eine Abichrift (Durchichlag) gurudgubehalten und aufgu-

Musnahmen.

Sofern bie Gesammenge ber non der Befanntmachung betrofienen Gegenstände (§ 1) bei einer ber von der Berordnung betrofienen Personen (§ 2) an dem beireffenden Stichtag (§ 3) geringer
ift als 500 kg. (Mindestmenge) oller von der Befanntwachung beist als 500 kg. (Mindestmenge) oller von der Befanntwachung betroffenen Begenftanbe (§ 1) insgefamt, befreht eine Blitcht gur Mel-

bung nicht.

Berringern sich die Bestände eines Meldepstichtigen nachtragsich unter die im vorbergebenden Absah angegebene Mindelmange, so ist die Meldung sur den solgenden Gischtag tropdem zu erstaten, darf aber, sosen nicht durch die Kriegoschunerst (K. m. d. d. eine besondere Aufsorderung zur Reldung ergeht, danach is lange unter bieiben, die die Bestände wieder die Mindelmange erreicht oder siedelschland, debe überichritten haben.

Cagerbuch. Mustunitspilicht.

Jeber Melbepfiichtige (§ 2) bat ein Lagerbiich ju führen, aus bem jebe Beründerung in den Borratsmengen und ihre Berwendung ersichtlich fein muß. Soweit der Melbepflichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht einge-

Beauftragten Beamten ber Militar- ober Poligibehörden ift Die Brutung bes Caperburges fowie die Besichtigung ber Raume ju gestatten, in benen melbepflichtige Gegenftande zu vermuten find. richtet gu merben.

Mefragen und Mntrage.

Anfragen und Antrage Die die Melbepflicht und die Melbungen beireffen, find an die Kriegsschmierst G. m. b. H., Abreitung für Beibilgnuhme. Berlin W 8. Kananierstraße 29/30, zu richten. Der Kopl der Juschrift ift mit den Worten "Betrifft Melbepflicht von Schregen illen" zu berieben.

Intrafttrelen.

Diefe Befanntmachung tritt mit bem 22. Ceptember 1916 in Rroit.

Frantfurt a. M. Maing ben 22. September 1916. Stellvertresendes Generalfommando 18. Urmectorps und ber Coungemeur ber Jeliung Meing.

ours peröffentlicht. sjombeim a. D., ben 23. September 1916.

Der Burgermeifter. Mrgbacher.

Samtliche, noch nicht eingestellten Militärpslichtigen, welche in der Zeit vom 1. Danuar 1894 bis einschi 31. Dezember 1896 geboren find, sowie die Lauditurmpflichtigen, welche in der Zeit vom 1. Januar 1898 die 31. Dezember 1898 geboren find, haben sich vom Dienstag, den 28. die Donnerstag, den 28. de. Miss. bei der Driobehörde ihres Wohnvrtes jur Stammrolle anzumeiben. Die Berren Burgermeifter erfuche ich um fofortige ortsübliche

Befanntmodjung Die Stammrollen und Landsturmrollen sind mir bestimmt dis zum 30. September ds. 35. einzureichen. Wiesboden, den 21. September 1916.

Der Zinilvorfigende ber Erfan-Kommiffion bes Landfreifes Biesbaden.

Wirb veröffentlicht:

sochheim a. M., ben 23. September 1916. Der Burgermeifter. Argbacher.

Die Landwirte des Arcijes mache ich barauf aufmerkfam, das Broviantanit zu Mainz jortgefest gutes Wiesenden und Strob ankauft. Eintieferungen können sofort erfolgen und Angebote an das Proviantami zu Mainz gerichtet werden.
Wiesbaden, den 21. September 1916.
Der Königliche Landrat.

Birb veröffentlicht. Sochheim a. M., ben 23. September 1916. Der Burgermeifter. Urgbacher.

Dermijotes.

3molf Ceitfage jur Kartoffeiüberminterung im haushaft.

Der Herbst ist angebrochen, noch nicht "amtlich", aber "balb-anntlich", in Wirtlichtett; und der Winter ist nicht mehr sern. Darum werden nachstebende Beit- und Lehrsche über Kartoffei-überwinterung ausmerksame Leserinnen sinden:

Berbrechen am beutschen Bolt. Sie halten fich nicht, sondern werden bald ichsecht und würden nur ohne jeglichen Rugen dem Markt entgogen. Brühfarressein find möglichst bald zu verwenden.

2. Die beste Kartoffeleintausseit ift ber Monat Oftober. Die Kartoffeln find bann frifch und test und vertragen bei sachgemußer Bebandigng auch die weiteste Befürderung, aufgerdem ist in ber Beit fein Groft gu erwarten.

3. Die Autbewahrungpräume (Reller) muffen vollstandig-troden fein, dabei froftirei und luftbar, ebenso durfen teine Ein-fluffe ber Jentrolbeigung oder ühnlicher Einrichtungen vorhanden

d. Feuchtigfelt und Warme regen die Lebenstätigfeit der Kar-inffeln an und erhöben den Mosseviust, der 15 bis 235% die Boche betragen kann; Rüble und Trodenheit seizen beibes berob. 5. Im geeigneisten ist die Temperatur zwischen vier bis zehn Grad, schan bei zwei bis drei Grad leiden die Kartoisen, bei minus ein Grad tritt eine noch leidlich zu bebebende Schädigung ein, bei minus zwei die drei Grad werden sie wirschaftlich wertlos.

6. Bei der lleberführung durfen die Kartoffeln nicht wie Koh-ien in den Reller gelchützet werden, sondern sind im Sach dorthin au ichaffen, wobei alles unnörige Werfen und Drücken au ver-meiden ist: die Kartoffeln sind ziemtlich empfindlich und die Druck-bellen erkenzen unter ftellen erfranten guerft. 7. Die Stortoffeln find troden und möglichst rein, also ohne

Erdbollen in den Reller ju bringen. 8. Dort find fie auf einem Lattenrofe, etwa 50 bis 60 Bentimeier boch ausgubreiten. höber burfen fie nicht gelchichtet werben, ba funft Selbsterwarmung eintrit, die ermarmte Luft fich alsbann an ben fublen Banden nieberichlägt und jenen feuchten Dunft er sengt, ber die Brutifatte bes Kartoffesfaulniserregers ift. Wo Lat-tenroste tebten, ift burch Alche, Rols und abnifche Mittel für eine trodene infiburminffige Schicht gwiften Boben und Rartoffeln gu

9. Bon Zeit zu Zeit find die Kurtoffeln durchzuleben und alle franten und verdöchtigen zu entfernen. Eingefuntene fledige, vielfach auch blauviolette Grellen find die erften Krantheitszeichen.

10. Gin gutes Schufmittel gegen Rartoffeltrantheiten ift die globle. % Biund genügt für einen Zentner Anttoffein. Die Roble mirb gepulvert und dann fein über bie einzelnen Kortoffellopen gestäubt. Daburch wird die Anfiedlung von Foulniserregern gehindert, die Surtoffeln bleiben gefund und bie Reller geruchtrei. Solche eingestättbien Rarioffeln muffen felbstverftandlich vor der Berwendung befanders gut gewalchen werben, boch ift biefer fleine Nachteil bei bem fanftigen großen Rugen leicht gu ertragen.

11. Alle Reime find regelmäßig ausgubrechen, benn fie ent

11. Elle Reime ind regelmäßig auszübrechen, denn sie entnehmen den Koriosieln nur Kraft; sie sind gistig und dücken nicht
versüttert werden. Kartosieln, die viel Keime gehabt haben,
ichmeden ditter und nüssen vor dem Gebrauch in geschältem Zusiend einige Stunden gewössert werden.

12. Haben Kartosieln einen leichten Frost erhalten, so daß sie
lich schneden, so sind sie edenfalls einige Stunden geschält ins
2Baster zu legen und dann erst zu verwenden; sie versieren auch
die "Gisse", wenn man sie langere Zeit in einem mäßig warmen
Kaum sogert.

Das eiserne Gebot der Stunde: Zeichne die Kriegsanseihe!

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

28B. Amilich. Großes haupfquartier, 23. September. Weftlicher Ariegsichauplag.

Heeresgruppe Aronpring Ruprecht. Rördlich der Somme hat die Schlacht von neuem begonnen. Rach dauernder Steigerung des Urfilleriefeuers griffen die Frangojen die Linie Combles-Rancourt an. Sie hatten keinen Erfolg; ebensowenig die Englander, die bei Courceleste vorzubrechen versuchten. — Rachträglich ist gemeldet, daß in der Racht jum 22. September englische Teilangriffe bei dem Behöft Mouquel und bei Courcelette abge-

ichlagen wurden. Bir haben im Luftfampf nördlich der Somme elf feind-

liche Flugzeuge abgeschoffen.

Defflicher Ariegsichauplah. Front des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bayern.

Bei Kornfnica icheiterten ftarte ruffifche Lingriffe. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Rördlich der Karpathen keine Veränderung.

In den Karpathen flauten die Kampfe ab. Einzelne

feindliche Barftoge blieben erfolglos. Eriegsich auplah in Siebenbürgen. Beiberfeits von Germannstadt (Nagn Szeben) griffen eiwa zwei rumanische Divisionen an. Sie wurden von un-feren Sicherungsableilungen unter jehr erheblichen blutigen Berluften abgewiesen. Bei Gegenftöhen nahmen wir 8 Offiziere, 526 Mann gesangen. Bei Szt. Ianoshegn wurden die eigenen Postierungen nachts gurudgenommen.

Der Bulfan-Bafi ift von uns genommen und gegen feindliche Biebereroberungsversuche behauptet.

Balfanfriegsichguplah. Heeresgruppe des Generalseldmarichalls von Madenjen.

In der Dobrudicha find rumanifche Dorftoge in der Rabe ber Donau und füdweftlich von Toproifer abgeschlagen.

Mazedoniiche Front. Bergebliche seindliche Angriffsversuche und stellenweise lebhaste Artillerietätigkeit. Das Gelände südlich der Bela-sica Planina bis zum Krusa Baskan ist vom Gegner geräumt. Der Erfte Generalquartiermeiffer: Cudendorif.

Der Sonnlag-Tagesbericht.

208, (Amilich.) Grofes hauptquartier, 24. September. Befilider Ariegsicauplah. Geeresgruppe Kronpring Ruprecht.

Die Danerichlacht an der Somme ift wieder in vollem Gange. Der Arfilleriefampf ift zwijchen ber Ancre und der Somme von sellen erreichter Heftigfeit. Nächfliche feindliche Borftoffe bei Courcelette, Rancourt und Bouchavesnes find miglingen. heeresgruppe Aronpring.

Im Maasgebiet nahm die Feuertätigkeit finks des Flusses und in einzelnen Abschnitten rechts desjelben gu.

Muf ber gangen Front rege Tliegertäfigtelt mit gahlreichen, für uns gunftigen Cufttampfen in unferen und jenfeits der feindlichen Linien. Bir haben 24 Jlugzeuge abgeichoffen, davon 20 an der Somme. Oberleufnant Buddede, die Ceutnants Wintgens und Sohndorff zeichneten fich befonders aus. Unfer Berluft beträgt 6 Flugzeuge.

21m 22. September fpat abends wurde durch Bombenabwurf auf Manuheim eine Berfon getotet und einiger Sachichaben angerichtet.

Bei mehrjachen feindlichen Fliegerangriffen auf bas rudwärtige Gefände unferer Front wurden u. a.

Liebe erwecht Liebe.

Original-Roman von S. Courths . Mahler.

Es lag ein gang leiser Spott in seinem Tone, wenn er mit der Hofratin sprach. Sie bemertte das aber nicht. Es ware ihr auch gar nicht in den Sinn gefommen, daß ein Mensch mit der Hofratin

es wünschen, sogie fie in scherzhaft veschwichtigendem Ton.

Bezuglich ihrer Ausstattung bestimmte Fre nun sethst.
Ich hasse, das die granzigtaufend Mark, die ich besitze, ausreichen werden, mich so auszustatten, wie ich es Dir und Deinem

Saufe icutbig bin. Jebenfalls muß dieje Gumme genügen, fagte

Punfte nur ihr eigenes Bermögen berüdflichtigen wollte. Das foll alles nach Deinen Bunichen geregelt werben, Gee. Ich

bin überzeugt, daß Du in jeber Lebenslage bas Rechte treffen wirft,

Der hinmels auf die Banfanmeilung machte fie vollends ge-

Mjo ja - in Gottes Ramen benn, es foll alles geben, wie Gie

Er verneigte fich. Es war ihm begreiflich, daß fie in biefem

Dann fragte er fie, mobin bie Sochgeltereife führen follte. Gie

Dann bat er fie noch um nübere Angabe, wie fie ihr Bimmer

Sie tat ihm den Gefallen, Darauf einzugeben, obmobl ihr bas

Ritter erhob fich, um fich zu verabichieben. Che er ging, faßte

Deine Mutter - ift noch am Leben? Das mußte ich nicht,

3a — braußen in ber Borfiadt, wo fie schon immer gewohnt 3ch wurde Dich nanirilch mit meinem Wagen abhaten. Willst

Aber felbstverftanblich, hans. Du brauchft nur zu bestimmen, wann es fein foll. Stätte ich eine Abnung gehabt, bag Deine Meutier noch am Leben ift, fo bitte ich Dich felbft gebeten, mich zu ihr zu

Wenn es Dir recht ist, hole ich Dich heute nechmittig furz von 4 Uhr ab. Ich werde meiner Mutter Nachricht senden, daß sie uns

Milo Fee mit ber Sofratin allein mor, jagte biefe erftaunt:

vorläufig alles unfagbar gleichgültig und unwichtig ericien. Diete Besprechung nahm einige Zeit in Anspruch, gumal sich auch bier die

Meine Mutter, die ich gestern besuchte, um ihr unn meiner Ber-lobung Mitteilung zu mochen, möchte Dich gern tennen lernen.

(10. Forriegung.)

fie freundlich, aber bestimmt.

Sofrütin einmischte.

er Free Sand.

fagte fie rafc.

fiberließ jebody ibm ble Bestimmung.

in feinem Saufe eingerichtet gu haben wünschte.

Aber endlich war alles Bichtige erledigt.

Sie fah febr überrafcht aus. Was wünscheft Du? fragte fie.

Cle fab febr fierrafcht aus.

Aber hier in diefer Gindt?

führen. Wann alfo foll es fein?

Du mir ben Gefallen tun?

um 4 Uhr erwarten fann,

Ich habe noch eine Bitte an Dich, liebe Fee.

Burbeft Du beute ober morgen mit mir gu ihr geben?

Ja, Fee - nur mein Bater ift geftorben. Und Deine Mutter lebt nicht in Deinem Daufe?

Es ift recht, Hans, ich werde bereit fein. Er verabschiedete fich und entfernte sich.

(Rambrud verboten.)

in Lille fechs Burger getoiet und gwolf Saufer befdjädigt.

Eins unferer Luftschiffe hat in der Racht jum 22. September englische Militar-Unlagen bei Boulogne angegriffen.

Defflicher Ariegsichauplah. Front des Generalfeidmarichalls Bring Leopold von Banern.

Mit starten Massen griffen die Russen fünsmal gwijchen Sereth und Sirnpa nördlich von 3borow erneut an. Bei Manajow drang der Gegner ein; er wurde im Gegenangriff wieder geworfen und lieft über 700 Gefangene und fieben Maschinengewehre in unjerer Sand. Weiter füdlich brachen alle Ungriffe mit ichweren Berluften vor unferen Linien gufammen. Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpafhen gewannen wir zwijgen der Eudowa und Baba Ludowa, sowie am Offhange ber Cimbrostama in früheren Gefechten eingebühte Teile unferer Stellung im Angriff gurud. Rördlich von Airli Baba find harinadige Rampje im Gange.

Ariegsichanplah in Slebenburgen. 3m Bultan-Bag und westiich davon wurden mehrere rumanische Angriffe abgeschlagen.

Baltantriegsichauplat. Reine Ereigniffe von bejonderer Bedeufung. Der Erfte Generalquartiermeifter: Cudendorft.

Der öfferreichisch-ungarische Tagesbericht. BB. Blen, 24. September. Umtlid wird verlaufbart:

Oelilicher Kriegsschauplatz.
In Bereiche des Bultan-Passes wurden rumanische Borstone

Im Bereiche des Bultan-Passes wurden rumänliche Borstöhe abgeschlagen. Bei Rayn Szeben (hermannstadt) und an der siedenbürglichen Ollscont nichts von Besang.
herresitons des Gemerals der Kavallerie Erzherzog kart.
Desilich und nördlich von Kirll Baba sehte der Zeind seine Auguste hartnädig sort. Dessilich ber genannten Stadt wurden seine Massen noch geringen Unsangsersolgen zum Stehen gebrocht und weitere Borstöhe abgewiesen. Sädweislich des Gestüts Luczina broch anch gestern ein statter russischer Unsturm, der siedente in den leisten Zagen, vor der Front der Budapester honved zusammen.
Im Gebiete der Ludowa wurden dem Zeinde die von ihm in den kingsten Gesechten errupaenen Borteile wieder entrissen.

jünglien Gesechten errungenen Bortelle wieder entrissen. Heeressrout des Generaliesdmarichalls Prinz Leopold von Bayern. Im Judichen Index und dem oberiten Sereih trieben die Kussen nach tagelanger Artiilerievorbereitung gestern erwent starte Krasien jum Ungriff por. Schon maren mehrere Maffenanflurme abge

jum angriff vor. Schott varen mentere Achtenantitette abgewiesen, als es ihnen nachmitiges nordösstlich von Perepeinisi getang, in unsere Linten einzubrechen. Ein nächtlicher Gegenangriss
jührte nach erbittertem kannpse zu völliger Wiedergewinnung aller
Siellungen. Es wurden über 700 Gesangene eingebracht und 7
Maschinengewehre erbeutet. Die blutigen Berluste des Gegners
entsprechen seiner gewochsten Kannpsweise.

Ialienischer Kriegsichanplatz.

Im Südabichnitt der Karistochsläche tam es zu Nahtämpien, in denen uniere Truppen ein Maschinengewehr erbeuteten. In der Jahaner Front wurde ein Angrijf eines seindlichen Bafallisms gegen unsere Stellungen auf dem Gardinal durch Feuer abge-

Bie nunmehr festgestellt ift, war die von Oberleufnant Mlater Wie unnmehr jesigestellt ist, war die don Oberteilnant Mater ungeachtet-feiner Verwindung vorzäglich geleitete Sprengung des Eimonegipiels von vernichtenber Wirtung. Eine italienliche Kom-pagnie nurde ganz verlächtet. Ubseltungen des Infanterie-Regi-ments Ar. 59 fohlen die übrigen Teile der überraichten Bejahung in Flanke und Rüden. Die Jahl der Gefangenen hat sich auf 427 erhöhl. Nuch wurden zwei Maschinengewehre erbeutet. Der Monte Eimone sieht feltdem unter lebhaftem Jener der seindlichen Mrtifferie.

Silböllicher Arlegsschauplah. In Albanien nichts Reues.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalflabs: v. höfer, Jefdmarfhalleuinant.

Dom rumänlichen Kriegsichauplatz.

Der Bobengewinn in Rumanien. Rach ichmeige rijden Blättermelbungen aus Beteroburg hatten Deutsche, Bul-

garen und Türfen bis ju Beginn biefer Woche rund 13 000 Duas bruffisometer rumanischen Bobens befeigt.

Die Bulgaren in Kamatta. Die Indgarifche Tele-graphenagentur melbet: Die Ententepresse verbreitet die tendenziöse Rachricht, daß die Bufgaren in Kawalla Getreibe, Meht, Det und Munision erbeutet, nach dem bufgarischen Inlande versandt sowie Die Bulgarifde Teleeine beträchtliche Menge Tabat, beren Wert auf 250 Millionen geichagt werde, beschlagnahmt hütten. Diese Nachricht enigricht burchaus nicht ber Wahrheit. Die Behörden mußten im Gegenteil, um für die Bedürsnisse dieser Gegenden zu largen, aus Bulgarien sämtliche zum Lebensunterbalt der in Rot besindlichen Bevölkerung unertästlichen Lebensunter nach Kawalla könnmen lassen, auch ist feinerfei Munition von Ramalla weggeschafft worden.

Rumanijde Berlufte.

20.8. Köln, 23. September. Die "Kölnische Bollszeitung" ichreibt: Rach zwanzigtogigem Kampie betragen die rumanischen Berlufte auf Grund zwertöffiger Schähung mindeftens 70 000 Tote und Bermundete und 30 000 Gesangene. Somit ist ein Biertel der gesamten rumanischen Armee außer Kamps geseht. Die bulgarischen Stellungen wurden 100 Kisometer nördlich der alten Grenze vorgetrogen. Die Front ist dadurch um 60 Kisometer ver-

Aus Griechenland.

Eine Rede Konig Konftantins.

Bafel, 23. September. Rach frangofifchen Melbungen bat Ronig Ronftaniin an die Retruten für 1917 nach der Eibesleiftims eine Uniprache gehalten und unter anderem gejagt: 3br muft gu Euerem König Bertrauen haben und seiner Person voll ergeben sein. Gemisse Beite werben den Bersuch nuchen, Euch irrezussiberen. Sie versuchen unter dem Decknantel des Patriotismus ein Berbrechen zu begeben. Erinnert Euch an meine Worte. Es sebe die Armee! — Die Refruten brachen in lebhafte Sochrufe auf den König und die Königin, die im Automobil burch die Hauptstraßen Althens juhren, aus.

Marineluffichlifgeldwader über England.

Die Lustschiffe wurden auf dem Unwariche vor dem Aeberichreisen der englischen Küste von Bewachungssahrzeugen und dem Angrissieht von zahlreichen Abwehrbatterien angevordentlich start mit Brandgeschossen unter Jewer genommen und haben einige der Vallerien durch gustlicgende Satoen zum Schweigen gebracht. Ivel Lustschiffe sind dem seinstehen Abwehrbeuer über Condon zum Opser gesallen, alle übeigen unbeschädigt zurünggefehrt.

Der Chef bes Mbmiraffiobs ber Marine.

Kleine Mittellungen.

Entiaffung ruffifder Generale. In einem unter bem Borfin des Jaren abgehaltenen Kriegerat wurde die Ent-laffung mehrerer ruffischer Generiale beichloffen, weil fie die ihnen befohlene Aufftellung mehrerer für Rumanien bestimmter Referveforps nicht rechtzeitig durchführen tonnten. General Brufflow bat aus Gefundheitsrücklichten um feine Berfeijung noch por Beginn bes Bintero gebeten. Darüber ift jedoch noch nicht entichieden morben.

Die griechischen Truppen in Deutschland.

BB. Berlin, 23. Ceptember. Der griechifche Gefandie hat in mundlicher vertrauensvoller Aussprache mit dem Staatslefretär des Auswärtigen Amtes zu erkennen gegeben, daß es
teiner Regierung lieb märe, wenn die nach Deutschland übergetührten griechsischen Truppen bald nach der Schweiz geleitet mürden, um von dort auf einem nach zu vereinbarenden Wege nach
Griechenland beförbert zu werden. Im Einvernehmen mit der
Obersten Heeresteitung hat der Staatssetretär dem Gesandten erwidert, daß Deutschland die griechischen Truppen in topaler Beobachtung der mit ihrem Besedischaber getrossenen Bereinbarung
tedallich als Gätze betrachte und daher arundlähilch gern bereit sei. hat in mundlicher vertrauensvoller Musfprache mit bem Staats lediglich als Bafte betrachte und baber grundfätilich geen bereit fet. bem Buniche der griechischen Regierung enigegenzufommen. Bir müßten jedoch tatsächliche und wirklame Sicherheiten dasur erhal-ten, daß die in beutschen Schutz genommenen Truppen von der Entente nicht unterwegs ihrem Baterlande entzogen oder für ihre neutralitätstreue Gesinnung und Betärigung gestroft würden.

3d babe nie von Deinem Berlobten gehort, bag feine Mutter noch am Leben ift; er bat nie von ihr gelprochen, man hat fie auch nirgendo gesehen. Ich weiß nur, baß seinem Inuswesen eine Haus-hälterin vorsteht. Wie mag es nur kommen, daß er nie von seiner

Mutter gelprocen hat? Bee gudte bie Lichfeln Er wird feine Grunde bagu haben, Tante Laura, ermiderte

He rubia. Dan weiß überhaupt menig von Ritters Borleben, von feiner

mg, fubr die Sjojräiln fort. Bee hatte ihr fo nun fagen tonnen, baf Sano Ritter ber Cobn eines einsachen Sandwerters fei. Aber fie wollte es nicht. Die Tante hatte barüber wieder ein endloses Beschwätz erhaben und

bas füchrtete ffee Bum Blud tomen Borden und Barbeben nun wieber berein. Die Sofrätin wurde boburch abgelentt. Sie mußte ihren Tochtern boch eilig mittelfen, bag fie Bollmocht hatte, Fees Hochzeitsfelt gu

Mutter und Töchter begannen nun sofort zu beraten. Tee sati babei, als habe sie gar tein Interesse dastir: sie enthielt sich jeder Aeußerung. Man achtete gar nicht barauf. Und da benutzte Fee die Gesegenheit und zog sich in ihr Jimmer zurück. Jede Stunde bes Alleinseins war ihr jest eine Bohltat. -

Die eifrig beratenden brei Damen mertten ihr Berichwinden Co murbe bas Brogramm gur Dochgeitsfeier vollständig ohne bie beiben Sauptbetelligten festgestellt.

Fee wußte nicht recht, wie fie fich zu hans Ritters Mutter ftellen follte. Lange war fie im Zweifel, welchen Angug fie für ben erfien Beluch bet ber alten Dame mabten follte.

Eine pratentiofe Besuchstollette war vielleicht nicht am Plage. Es lag ihr im Cefühl, daß es angedracht sei, ihr nicht so ganz förmlich und zeremoniell entgegenzutreien. Sie wuste auch so gar nicht, welcher Art und welchen Wesens die alte Dame war. Hans batte ihr gesagt, er stamme von einem schlichten Handwerfer ab. War seine Mutter nun eine schlichte Frau geblieben oder hatte sie mit des Sodnes Ausstelle vornehme Allüren angenammen. War fie am Ende nach Urt ungebildeter Emportommlinge mit einem auffallenden Glanz umgeben? Dann nahm fie es Fee sicher übel, wenn sie sich ihr zu Ebren nicht besanders festlich kielbete. Mio hieh es, ben goldenen Mittelweg mablen. Sie mußte in ihrer Ericheinung bas Unbahnen familiarer Begiehungen und zugleich die notige Geiertichteit betonen.

Bo möhlte sie ein elegantes, aber schichtes Tuchkleid mit kurzer, antlegender Jade, bazu ein entzüdendes Petztoque mit gerade emporsteigendem Neiherbusch, das mindervoll keidsam auf dem gosdblonden Haus ein. Ihr Vater hatte ihr kurz vor seinem Tode diese Petztoque mit dazu passender Stola und Musse geschenkt. Stola und Musse und ein Betichenstrauß vervollständigten

Mis fie ihrem Berlobten fo entgegentrat, betrachtete er mit

heimlichem Eruglicen ble ftolge, elegame Erscheinung. Die Sofratin batte vergeblich erwartet, daß man fie um ihre Begleitung bitten wurde. Jee und Nitter verabschledeten fich wie gang felbstverftänblich von ihr.

Sons Ritter führte feine Braut jum Bagen. Er batte beute fein elegantes Muto gewählt, bas er fich erft in letter Beit gefauft

Bogen bavon. Muf ber Fahrt fprachen fie nur menige Borte gu-

Er hob Gee binein und feine fich neben fie. Genell fuhr ber

sammen. Gee hatte ihren Beriobten gern nach ber Wejensart jeiner Mutter gefragt, wuhte aber nicht, in welche Worte fie biefe Frage fleiben sollte, obne ihn zu verlegen. So schwieg fie fill und fah gum Genfter hinaus.

Er beobachtete fie von ber Seite. Ihr reines Brofil hob lich scharf beleuchtet von dem Tenster ab. So nabe an three Seite, allein mit ihr, wurde ihm doch sehr heiß. Er sand es schwer, so rubig neben ihr fipen zu missen. Und bann mußte er an ihre Begegnung mit feiner Mutter

Ein Lächeln bufchte um feinen Mund - ein Lächeln, bas fo

gut und warm war, daß sein Gesicht einen gunz eigentümtichen weichen Ausdruck befam. Ihm war, als könne er ganz genau voraussagen, wie diese Begegnung aussallen würde, denn er kannte seine Mitter und glaubte, auch ses zu tennen.
Ichnell hatte das Amo die ziemtlich weite Fahrt zurückgelegt. Bu Greg Erftaunen bielt es in einer Gegend ber Borftabt, mo lauter fleine Arbeiterhaufer ftanden, por einem mingigen Sauschen. Es lag inmitten eines fleinen Garichens, bessen Beete forglam mit Strob und Relfig bebedt waren. Eine bunne Schneebede lag über

bas Garichen gebreitet, nur ber Mittelweg, ber gur Saustür führte, mar gefegt und wegen ber Glatte mit gelbem Sand beftreut. Hons Mitter fprang aus dem Wogen und bob Jee heraus, Miser in ihre großen, erstaunten Augen fab, die ungläubig auf bas lchlichte, Lieine Haus blidten, mußte er wieder verstohlen lächeln-Fee gab ihrem Erstaumen darüber feinen Ausdruck, daß die Multer ihres Berlabten, den man doch allgemein für einen Millionar bielt, in einem fo beideibenen, alten sauschen

Dit bellommenen Gefühlen ichritt fie an feiner Gelte burch ben fleinen Garien auf die gleich den Fenftenrahmen grun geftrichene Saustur zu. Rechte und links von ber Naustur befanden fich ja gwei fleine, niedrige Genster und über ber Saustur lag noch ein einsenstriges Giebeistubchen. Die Genfter maren bligblant ge-putt und die Gardinen dabinter ichnemeif, aber es maren billige und ichon vielfach geftopfte Tillgardinen mit nicht gerade geschmad.

pollent Mufter. Faft in jebem Genfter ftanb eine Reihe von forglich gepflegten Blumentopfen, meift nur mit fparlichem Blatterfcmud, wie es bie Jahreszeit mit fich brachte.

Das alles überflog Fee mit einem Blid und fie mußte fich ge-fteben, daß fie fich die Behaufung ihrer tünftigen Schwiegermutter

nicht jo beicheiben gedacht batte Roch ebe fie die grun gestrichene, schmole Soustur erreicht

hatten, murde biele von ihnen geoffnet und eine tieine, rundliche Frau von vielleicht 45 Jahren erichlen auf der Schwelle. Gie trug ein gewürfeltes, granes Rleid und eine breite, faubere Leinenfchurge, die fichtlich noch gang neu war. Sie fnigte etwas lintisch und lachte über bas gange polle

Guien Tag, herr Ritter — guten Tag auch, gnädiges Fraulein Braut, jagte fie halb vertrantich, halb respettvoll.

Mitter nidte ibr freundlich tu. Tag, Frau Weblich! Run, Sie haben wohl heute Chrendlenft?

scherzte er. Frau Bedlich, Die Aufwarterin von Sans Ritters Muttet.

war sonst nur vormittags in bem fleinen Haus beschäftigt. Frail Ritter behauptete, sie habe nicht den ganzen Tag Arbeit für sie, da fle selbst auch etwas zu tun baben müsse. Seute aber hatte Frail Beblich bleiben burfen. Gie hatte fich auch nicht wegichiden laffen.

mit ber

Der Berli Derr v. C it ben günf outh wettge was mir Bellielten üt Das Grac Hody micht unjere Ri is lich nicht me eriahre H Me Berfo inifien etwe m miffen. Hame Berr fitter affo g biefer fon orgeman c the unb as riger Fleise dividence

Das ift deftande, erfiller Der amer bielem Wi den? In b in halbes Der Min oer Min tila nicht i in von de stoichbesta ich Ichon ich Ichon ich Ichon ich Ichon ich Ichon

den im ton das Roci dunehmer tredend fo then ber on logeno trilari fie debesitter Saite Bo Stube in Bur die Einführu wien Gefe mild fen gen aus Siegenmi nicht

dum bie Beiten ich in crice Il mirb e bie Gleif interi. Der Mittelieffe disalant egung if coming be legenbe Sensmitte

men, bah

gs Del Tonbere d Haffe otheres bufrien oftellen. borhar

Der Ett

stoffel. lebe, m Der an on fix fra. Och bi den und den, und tren, ber Kitter

190, jo Frau Sorte ift.

britist fladi

dayo

ther bin

Tages-Rundican.

Eine Unterredung mit dem preufsischen Candwirtschaftsminister.

Unjere Ausjichten für den Winter. Der Berliner Bertreter ber Chicago Dalin Rews", Herr ing, ftellt uns die Riederschrift einer Unterhaltung mit dem usichen Landwirtschaftsminister um Berfügung, suplicht, was

Derr v. Schoelemer bestätigte bem Amerifaner gunisbit, mas derr v Schorfemer bestätigte dem Amerikaner zunücht, was in den günstigen Ausfall unserer Brotzeireideernte, über dem die gemachten Ausfall der Bezüge aus Numanien, über der des dem meitgemachten Ausfall der Bezüge aus Numanien, über die He Hen und Klecernte ichon bekannt geworden ilt, destätigte der Dan und Klecernte ichon bekannt geworden ilt, destätigte der was wir kürzlich über die Ausfähren der Kartossel, und kirderiorgung ausgesichte hatten und gab dann interessante der gebeiten über unsere legten Biedaüblung vom 1. Septensber des Ergednis unserer legten Biedaüblung vom 1. Septensber des Kindowiehbestände gegenüber der Zählung vom 2. Juni unsere Kindowiehbestände gegenüber der Zählung vom 2. Juni aus in der derreinert, die Schweinebestände eine erhebliche Zusalleh nicht verringert, die Schweinebestände eine erhebliche Zusalleh

bintere Rindviehbestände gegenüber der Jähtung nom 2 Juni im sicht vereingert, die Schweinebestände eine erhebliche Insume erindren haben. Legieres ist von besonderer Bedeutung, die Bersorgung Deutschlands mit Fielich unter normalen Berschweine etwa zu 63 Prozent mit Schweinesleicht geheckt werden ind die Bersorgung deutschlands mit Schweinesleicht geheckt werden ind die Schweine in erster Linie auch den Fetivedarf bestreit und die Bernachterung im Jahre 1915 zweiselbos ein Febier war, illame Vernuhrberung im Jahre 1915 zweiselbos ein Febier war, illame Vernuhrberung im Jahre 1915 zweiselbos ein Febier war, illame Vernuhrberung im Jahre 1915 zweiselbos ein Febier war, illame vernuhrberung im Indie ihre die gleicher die keier kommt in Betracht, daß der Fleischedart im Kriege ihre volle Fleischstelle und auch benienigen Soldaren im Felde ihre volle Fleischstellen geben muß, die dabeim im Frieden sicherlich sehr plei einen geben muß, die dabeim im Frieden sicherlich sehr vielliger Fielsch genossen haben. Hieraus erflärt es sich auch, daß wieder Fielsch genossen haben. Hieraus erflärt es sich auch, daß Beildbewölterung sich mit geringen Fleischrationen begnügen Avilbewölterung sich mit geringen Fleischrationen begnügen Gwilderung und mit geringen Fleischrationen begnügen Gwilderung und mit geringen Fleischrationen begnügen Gwildende, die auch notwendig im Interesse der Erbaltung unserer Kriegsdauer ihre Aufgabe, nach Wilde und Bauter zu ihn erfüllten mitsten.

Der ameritanische Zeitungsmann: "Wird ber beutsche Zivilift Der amerikanische Zeitungsmann: "Wird ber denigte Giblige besem Winter eine größere Fleischportion als gegenwärtig et-kn? In den meisten Wochen in diesem Sommer hat er in Ber-in balbes Phund wochentlich gehabt." Der Winisper: Eine Erböhung ber Fleischration tann gegen-ber Winisper: Eine Erböhung ber Fleischration fann gegen-allg niche im Russisch nettellt, werden. Eine Besserung hängt

en

ten rill

arm

ntet

rote

Sen

nate

ats

ibre

biefe

r, 10

utier

Hans

legt. denmit

BULL rent.

belltluen

d) ¢II

h la cin

mige

nad

gien

utter

eld)t

Habe

trug

iirae.

polle

ulein

PIPET

itter.

Frail

il geth

Der Minisier: Eine Erböhung der Fleischrafton fann gegeneilg nicht in Aussicht gestellt werden. Eine Besserung hängtein von der weiteren Bermehrung der Schweine ab. Unsereder beitebestände durfen wir nicht sinter angreisen, well dieselben,
die schweine der michten wir nicht sinter angreisen, well dieselben,
die scho erwähnte, auch die Misch und ihre Produkte, Butter
ich sche, tiesern missen. Immerbin glaube ich sogen zu dürsen,
die feine weitere Berringerung, eher eine Erhöhung der Fleischtein im kommenden Sommer zu erwarten ist.
Dos Papptellen der Mischerzeugung ist ein Borgang, der sich

Dos Rachfossen ber Mitcherzeugung ift ein Vorgang, der sich in Friedenszeiten im Herbit und Winter regelmüßig wieder-Die tragenden Kübe geben weniger Mich und auch bei den Gelden beindhichen Kübe geben weniger Mich und auch bei den Weldertrag der Verlegen beindhichen Küben vermindert lich der Michertrag den der Grajer. Während des Krieges haben berdend sowohl die hohen Breise für Michelibe wie die Schwiedenden der Beichaltung von Kenlifunermitteln den Biedeltand in genannten Abmeltwirtschaften, die feine Kährer ausgieben auf den Kubauf des Tutters ansomielen find, verringert. Das duf ben Zukauf des Fullers angewiesen find, verringert. intlart sich zum größten Teil auch die in den Städten und Inliebehrten hervortrefende Wischtnappbeit, deren Beseitigung
siedehrten hervortrefende Wischtnappbeit, deren Beseitigung
siedehricht das Kriegesennährungsamt lebhait beschäftigt. Eine
balle Besterung in der Mischerzeugung ist erst im Laufe des
batte Besterung in der Mischerzeugung ist erst im Laufe des
batte Besterung in der Mischerzeugung ist erst im Laufe des
batte in größerem Umiange beginnt.

Bur die Arbeiterbevölterung ist die Ziegendaltung von beeinem Wert. Meine Bertbaltung bat sich mit sichtlichem Erfolg
Einsührung der Ziegen angenammen, deren Wilch trost ihres
eine Geschmads ichon mit Küsssicht auf ihren hoben Fettgebalt Inlich sehr gut ersehen kann. Glegenwärtig stehen über 2000 im aus Magedwaten auf dem Zentralviehhol in Bertimfrien. Siebe gum Berkauf, die bald ihre Liebhaber linden werden. Siebe gum Berkauf, die bald ihre Liebhaber linden werden. Die nicht bei der Milchverteilung durch die Kommunalverschiede in Anrechnung kommt. ift mit Sicherheit barauf zu fen, daß die ärmere Bevöllerung sich immer mehr mit den im bet geminslamen Riegen befreunden wird.

ber febr genfiglamen Biegen befreunden wird. Auch die Koningengucht, die in Frankreich icon leit langen bein eine große Rolle ipiet — es wurden dort ichen in Frieden jährlich mehrere Millionen Kanlinden verzehrt — ist bei in ihr in der Angeleich und der Millionen Kanlinden verzehrt — ist bei in erfreulichem Aufschwung begriffen. Der Anzeiz zur Auf-wird erheblich baburch gesorbert, daß Kaninchenfteich nicht de Fleischlarte angerechnet wird. Ein Kaninchenbraten fann auch ohne Beichrünfung der übrigen Fleischratton genoffen

Der Minister sprach mit Begessterung von den Erfolgen der Allossenderen in Deutschland, die mit Hise elektrischer Kraft diesse Frankliche Franklichen und der Auft ausscheiden und dinden und demit bestätigt und der Ausscheiden und Deutschland der Geschlichen und Deutschland der Ausschlichen begriffen und Deutschland der Ausschliche Stiellschland der Ausschland auf den nächten Jahre über erhebliche Stielsossengen auf dem andere Erstendungen Der auserstäutliche Zeitungsmann: "Sind andere Ersindungen der irvendelner Bedeutung gewesen in bezug auf die Lösung der kroendelner Bedeutung gewesen in bezug auf die Lösung der kroendelner Bedeutung gewesen in bezug auf die Lösung der kroendelner Bedeutung gewesen in bezug auf die Lösung der

denbeiner Bedeuting gebermittet. Schwierigkeiten?"
Der Minister: "Richt für die Bermehrung der Nabeungsmittel,
Der Minister: "Richt für die Bermehrung der Nabeungsmittel, aber der Futtermittel, und demit tommen sie indirett auch aber der Futtermittel, und demit tommen sie indirett auch ben beiberückige Ariahrung zugutel Ich fann in dieser Beziehung des Delbeuckiges Ariahrung zugutel Ich fann in dieser Beziehung auf helpendering der Futters in Hille im Ichre über 70.000 Tonnen eineishaltigen Autters besiehen, ihr die Fabrifation bergestellten Anfagen demonnen den, In den neu begründeren Fitzahfresstitutersahrifen werden

der amerikanliche Zeitungsmann: "Ift es den Briten getun-die Einfuhr von Kahrungsmitteln aus dem Ausfande voll-in abzuschneiben?" Manh geliefert hat.

on he war schrecklich neugierig auf die Brant des jungen

Sich bin bageblieben, Herr Ritter, weil boch semand den Kaffer sen mußt. Fran Ritter hat doch das gute Schwarzseidene ange-nen, und damit fann sie doch nicht in der Kurbe stehen und ban-ben, derichtete lie eitele

berichtete fie eifrig. a, lebon, Frau Wedlich, dann tochen Sie mal einen schneibigen Sitter nidte fachend lette — aber ein bischen ftarter als sonst.

tirau Beblich bab bie Siande. fich boch pont fefber, ich habe fiber Rere Ritter, bas verfiebt fich weiß boch, mie Ihre bie doppelte Portion gemablen — ich weiß boch, wie Ihre

white laufchte vermundert diesem Zwiegespräch. Es tum ihr gang berteber voor, daß ihr Bertobter in einem so gemültichen Ton mit Albeiterfrau plauderte. Seine sont etwas stelle, sast schroße lack newalte.

ang gewaltig gegen diesen Lon ab.

sinten ausgelegten Flur an eine Tür geireten. Zaghajt und eimas annen gesesten Flur an eine Tür geireten. Fre geben hans dungelegten Flur an eine Lur getreten. Gegen geben Hons für fire beit fiche neben hons

Danner ihr ber. Dann öffnete die Liefwärterin die Tilr und Hans schrieden Abtaut in ein freundliches, ichtichtes Jimmer, mit einfachen abbiichen Möbeln, die aber sehr blant und fauber gehalten ber hinter ihr ber.

Der Minifter: "Sie fiaben bas befanntermofen verfucht, es ift Der Minister: "Sie haben das betannternsoften verfügt, es ist ihnen aber war inioweit getungen, als fie unter Missochtung ihrer Verpflichtungen gegen die neutralen Stonien die Wisderausschle auf dem Seewege beschränft und damit die Wisderausschler nach Deutschland teilmeise unterhunden haben. Das macht sich weriger bei den untentbebriichen Lebensmitteln bemerbar, die wir selbst in gerügender Menge erzeugen. Wer der Prangel an ausreichenden Kröffnutermitteln, und ebenso an den sogenannten Kalansalwaren, sit eine Kolos der englichen Biochade, die gber trots aller Institutermitteln, und ebenso mit ein genannten Kalansalwaren, ift eine Folge ber englijchen Blodabe, Die aber trot aller Umtrengungen uniere Berjorgung nicht in dem gewinnigen Anderenfungen uniere Berjorgung nicht in dem gewinnigen Bewirtsichaftung nach zwei Kriegsjahren nach teinen Mangel an Tee mid Kalice bachen, durite die Kichtigteit meiner Behauptung bestätigen.

Areihere o. Schorfemer lagte, daß aus Angarn und Bulgarien Reihere o. Schorfemer lagte, daß aus Angarn und Bulgarien Mahrungsmittel in erheblicher Menge für Penischland nicht zu warten leien. Dasselbe gelte von der Türkei. Deutschland werde auch ohne diese Jupuhr Bolt und Heer ausreichend ernähren

mies gufammenfuffend, wieberholie ber Minifter: "Da Deutichfand nach meinen Ausführungen ausreichend mit Brot, Aurfosieln, fand nach meinen Russingrungen alle erin, karroffelt, Fleisch, Milch und Butter versorgt ist, wird es zwar auch sernerbin mit den unvermeidlichen, durch die lange Kriegsdauer hervorgerusenen Entbedrungen zu fampfen baden, aber diesen Lamps edenso fiegreich übersiehen, wie die Angrisse teiner Teinde im Often und Westen. Das ist meine Antwort auf ihre lehte Frage, ab Denisch land ben Binter überleben tann,

Eine Konferens bei Staatsfefretar Helfferich.

289. Berlin, 23. September. (Amilich.) Der Staatsletretär des Innern Dr. Helfferig empfing am Freitag, den 22. September, Bertreter des Deutschen Handelviages, des Deutschen Handemerts- und Gewerbetammertagen, des Deutschen Landwirtischaftsrates und des Kriegsausschusses der Deutschen Industrie, um die
Bildelide der Ermerbstätigen zur augenbildlichen Irlegswirtischaftlichen Unge entgegenzunehmen und die Mahnahmen zu beiprechen,
die nach Muliot dieser Kreife durch iene Laue bedinnt werden. In dichen Linge einigegenzulleginen ind die Bioginsteinen zu beiprechen, die nach Anstalt dieser Sreife durch jene Lage bedingt werden. In der Besprechung nahm der Staatsschreiter des Reichschatzaumen Graf von Rödern, der Keichsbautpräsident Dr. Havenstein und der Präsident des Kriegsernahrungsamtes teil.

3in Laufe ber mehrftundigen eingehenben Befprechungen, bei benen die verichiedenen friegenwirtschaftlichen Fragen per Erzeterung gelangten, wurde nuch die Frage der Kriegen nieihe deribet. Der Stantelefreiar des Reichelchangamtes nahm dabei Berantaliung, Wichtigfeit einer foliben Grundlage unferer Kriegolinangen an beforen und wandte sich metter ben Gerichten an die ben Zeichnungverfolg ber Anleibe au ichwächen geeignet erlcheinen. In dieser Begiebung sührte ber Stantosetretär eiwa inigendes aus:

Schott por Auflegung der Anleihe ift bas unfinnige Gerücht entstanden, die Regierung beabsichtigt, sämiliche Spurfasiengut-haben zu beschlagnahmen, was vor einigen Wochen manchen fleinen Sparer veranlagte, fein Guthaben von der Sparkaije gurudziezieben. Die Tatlachen haben inzwischen von der Sparkaije gurudziezieben. Die Tatlachen haben inzwischen diese Gerücht Löngen geitralt. Sie haben bewirfen, daß die Regierung nie duran gehacht hat, bei dieser Anleide zu einem Zwang in trgend einer Korm zu greifen. Freiwillig find bisher 36 Milliarden vom deutigen Bolt in langfristigen Anleiden ausgebracht. An die Freiwilligteit und die Ginficht bes beutiden Bolles foll auch jest tur appelliert werden. Dann folgte bas Gerebe, die Kriegsanteihen würden vor Ablauf Dann solgte das Gerede, die Kriegsamleiden würden vor Ablauf der Konvertierungsfrist in ihrem Ziessich beradigient werden, Gieses Gerücht gedt vereinzelt noch immer um und hält manche änglisieden Gemilder von der Zeichnung zurück. Wos würde denn eine solche vorzeitige Herabiepung der Inteldem unter gleichzeitiger Inskürzung desammenlegung der Anleiden unter gleichzeitiger Inskürzung desammenlegung der instelle unter Keil des Bestiges in bentone milkfürsichster Form, die nur einen Teil des Bestiges in bentone milkfürzichster Weise träße, die gerade diesenigen benochteiligte, die dem Banerlande in schwerfter Zeit ihre Mittel vertrauensvoll zur Bertigung gestellt beden, die das Plemitinadden, das seine 500 Mart ürgarng gestellt der die das Plemitinadden, das seine Son Anleiden oder Huppsbeiten Glaubiger trei ausgehen lassen wirden. In der der Suppothefen Glaubiger trei ausgehen lassen wirden Vorderung einen berrechtigfeit für möglich hält und transach eine handgreitliche Ungesteitigen Borichlag oder dem Reichstag die Zustimmung zu ihm aufgen Borichlag oder dem Meichstag des Justimmung zu ihm ausgewieden wirden wir nach dem Kriege Geld brauchen, aber Franzwichung und dies Vorden wir nach dem Kriege Geld brauchen, aber Franzwichen ihm Gleichten ber Renarmalisen den Renarmalisen dass dem Kriege Geld brauchen, aber Franzwichung und dem Kriege Geld brauchen aber gutruren mirb. Gewiß werden wir nach dem Kriege Geld brauchen, aber Finanzwissenkhaft und Steuertechnit sind ausgedider genug, um dann, wenn es not tut, nicht den Weg des Bruckes eines Zahlungsversprechens, sondern den einer gerechten und gleichmäßigen hernaglebung der Steuerquellen zu beschreiten. Zu dem Bordisge, dei Steuern allgemein, insbesondere zum Beilpiel det der ichioge, dei Steuern allgemein, insbesondere zum Beilpiel det der ichion vordandenen Erdichaltssteuer, den Indaber von Ariegsantleiben zu bevorzugen, möchte die Finangverwaltung heute noch einmal nicht Stellung urhnten. Aber darauf möchte ich beute noch einmal hinweisen, daß eine solos Bevorzugung bereits im Eriegaarsplans migt Seeumig freguen. Giber Bevorzugung bereits im Kriegageminn-hinweisen, bag eine joiche Bevorzugung bereits im Kriegageminn-ftenergesch enthalten ift. Bundesrat und Reichstag merden später, au erwogen haben, ob ber Stand der laufenden Reichseinnahmen du ermägen haben, ob der Stand der laufenden Reichseinnahmen die Ausdehnung diese Privilegs auch auf die Jahlung anderer Reichssteuern guläft. Aber jede Reglerung und jedes Barlament werden es als über vornehmise Aufgade betrachten, den Gläubigern, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwache, und zu ihnen gehören auch viele Millionen wirtschaftlich Schwache, das gegebene Jahlungaversprechen zu balten, daß beist alse, die Aufgaber Justafah zu verzinfen, und dann, wenn nach dem Indee in balten der kündigung Gebrauch gemocht werden sollte, sie zu vollem Bennwert zurückzigablen.

Das Intereste an ben tünftigen Steuern ist in weiten Freisen sehn gebichen unfehlbaren Steuerpojelten auf meinem Tiche. Ich bin banfbar für biese Mitarbeit. Bereit sein ist auch bier nörig! Die banfbar für biese Mitarbeit. gegenwärlige gage hat es aber noch nicht geforbert, bag ber Bun-bestat zu irgend einem ber verfehlebenen Pinansprojette Stellung nahm, und die Finenzverwaltung wird vor ihrer eigenen undgiltigen Stellungnahme nicht unterlaffen, über bie für die einzelnen tigen Stellungnohme nicht unterialien, über die für die einzeinen Produktionszweige wichtige Frage mit den für diese Produktion wichtigen Birrschaftstreiten Fählung zu nehmen. Das liegt nicht nur im allgeweinen nationalen, sondern gang direkt im eigenfirm nur im allgeweinen nationalen, sondern gang direkt im eigenfirm. Datereise der Finanzzeitung des Ariches. Ich haute vor einigen Jagen Gelegenheit, den Betreier unterer Oftwart, den Feldmaripaal n. Hindenburg, ju fprechen. Er gab mir den Munich mit auf ben Weg, doff unfer Bolf bas Deer auch diesmet nicht im Stiche lafweg, dag unfer gibt bab beet und dremten fingt in Stiche far fen, sondern durch seine Befeiligung an der Anteihe ihm beisen werde, allen Giürmen zu tropen. Darau, daß dieser Wunfch in Gefüllung geht, zweitle ich nicht. Ich erditte aber für die Er-füllung auch die Mitbilse der heute dier vertretenen Organi-

Der Reichsbantpratibent wies in Anfnüpfung Der Reichebantprafibent wies in Anfinipfung an biese Darlegungen des Reichsichanzietreiters darauf din, daß diese Kriegsankelde wie teine andere endicheidend sein konne, als der eindersesvolle und überzeugende Beweis, daß das deutsche Bolt, wie mit den Walfen, is auch mit der Tinangkraft unübermindlich wie nit der vertreitenen größen Berdande find die Generalliche der großen werkhaftlichen Geregsgruppen des deutschen Artische ber großen mierichaftlichen Hoeresgruppen bes benichen Boltes, ihre Mitglieber Die Diffgiere biefer Armeen ber Beimat Wie thre Mitglieder die Offiziere dieser Armeen der Heimat. Wie draußen unfere tampfeitden Mannichaften ihr Mes einsehen, wenn ihre Fichier, in denen sie Bertrauen daben, ihnen Beispiel und Bordist find, so merden auch die Mannichaften der Heimat, die große Masse der Zeichner, sich mit ihrem Chut und gangen Können mit in die Aelhe tellen, wenn auch dier die Jührer, die ihr Vermit in die Aelhe tellen, wenn auch dier die Jührer, die ihr Vermit in die Reihe tellen, wenn auch dier die Jührer, die ihr Vermit in die Reihe tellen, wenn auch dier die Jührer, die ihr Vermit in die Reihe tellen, wenn auch dier die Jührer die Kinsen ihr vermit die Reihen mit West und Bestand, mit den Kinsen ihren die Reihen di trauen haben, mit Wort und Beifpiel, mit bem Einfenen ihres eigenen Gutes und ihrer Person hervorireten und ihre Gefolg-lehaft sichern. Biel ist schon von Ihnen allen getan, aber siberall. in Ihren Wirtungstreisen sindet lich noch mannes Stild unbear-in Ihren beitetes Land, Bon ben alten und angelegten Bermogen wurde burch Ipaniprudmahme und Befeihung ber Dariebnsfaffen nur wenig erft fluffig gemacht. Hier liegt noch eine ftorte Duelle neuer Mittel für Die Unteihe, Die es aufzufchließen gut. Mancher imeifelt, ob er die Kriegsanleihe, alsbald nach dem Kriege werde wieder gu Geld machen tonnen, menn ein pleicher Beburf bei nieten Beichner gleichzeltig entfrebe. Indes bleje Gorgen und 3meifel find nicht berechtlat. Es find bereits gang bestimmte Plane und Magnahmen perennigt. Es jund verens gang vernante Erane und ataliaahiten in Auslicht genommen, die nach menschildem Ermessen geeignet und atistelidend sein werden, auch einen sehr größen Andrang solder Wertpapiere aufgunehmen und muter Mitmirtung ber Darcher Eberspapiere unggenen Biederauffaugung und Unterbringung bisfer aufgenommenen Bestande auf eine entsprechende Angabl von

Sahren gu nettellen. Der Reichsbantprofibent legte bie bierfür gurseit in Aussicht genammenen Biane und Masnahmen des naberen bat und jund dumit die vollbefriedigte Justimmung der Ber-

Des weiteren erörtert murben Stand und Sich er ung un ferer Bolts nabrung. Der Profibent bes Kriegsernahrungs-amtes legte in langeren Ausführungen bar, daß trog, aller Echmie-rigtelten im eingelnen die gute Gefreibe- und Fruttermitrefernte eine gunibge Entmidelung Des Biebftandes und eine Beiferung ber Gefamtoerhaltniffe gegeniber bem to aufererbenflich ungünftigen. Sorjahr ermarten toffe. Befonders eingebend wurde ber nor Eng-fand gegen uns organificete, in ber legten Beit noch verfchatte

unter bem britischen Berbrechen des Wirtigafistrioges ichmer gu feiben haben, und bag unjerem Bolte nun im britten Jahre bie teiden haben, und daß unserem Bolte num im deiten Jahre die größten Opier und Entbehrungen aufertegt werden. Aber gerade die ungemodinich schiedte Ernie des legten Jahres dat den der Abeneis erbracht: Wir tonnen nicht ausgahungen gehungen und erden ungünftigten Berhältnisen reicht undere Arbeit auf der heimischen Scholle aus, um uns, wenn und nicht wor Entbedrungen und Nat, in doch von dem Maußeriten zu dewahren vor der Unterweriung unter den Willen des Frinders. Auch England land ich des Erfenntnis nicht antziehen, das es uns nich den bipberigen William, so bewahre bie bipberigen William, so bewahre des find, nicht zu begwängen verwag. Es glant deshalb die Schraubs des Wirtschaftstrieges mit allen Mitteln weiter au und beipert die Bergewaligung der uns denach Es sient beshalb die Schrande des Winschafterges mit allen Mitteln weiter an und beigert die Gerandatigung der ims denachbarten Reutralen ins Ungemeilene. Ist den Sungertrieg gegen Deutschland legt es den Ingemeilene. Ist den Sungertrieg gegen Deutschland legt es den Ingemeilene. Ist den Sungertrieg gegen die Ventralen. Gleichzeitig fieht isch England gezwungen, ganz gegen seine urfpringliche Abhiebt den Artieg mit dem Bint der anderen zu fichren, die Blüde seiner Jugend einzufeinen. Das haben isch die englichen Staatsmanner andere gedocht, els dalb nach Ansbruch des Artieges sie triumphierend sich int wesentlichen unt die angenehme Rolle des "Beantfortuntung Kartner" des industrieuen Tellbadera des Artiegesgeschaftes) besoranten sohnen. Aber auch wenn mit Ungland zwingeschaftes zu sieden, in bleibt dass der Kinangfrieg, gerade England Gegenüber ein wichtiger Teil der gesomeen Kamplannblung. Indebier mitisen ihr gegenüber uns treibende Krait des seinen Währles der Auch der Angland gegenüber das Feld der gesomeen Kamplannblung. Auch die gusannschaltende und treibende Krait des seineligen Mächten verfandens, die Geele der gegen uns gerichteten Weltberfchmurung. verbandes, die Geele der gegen nus gerichteten Weltverschworung. Gerade welt England in leinem Bernintungsfriege von Anlang an Jo fract auf seine Geldenacht gerechnet dat, millen wir ihm zeigen, dah diese Rechnung sallch ist, müssen wir dei der filmten Striege-anteide sentant beweisen, dah mir von dem entschlosenien Siegeowillen beleeft find. Rein infameres und falfcheres Wart als bas hochverrateriiche Getuicheit "Die Anteihezeichnung verlängezt ben

hodverräterische Getulcheit "Die Anleibezeichnung verlangert den Krieg!" Das Gegenwil ist radiig! Ber Ariegsanleihe zeichnet, bill den Krieg verfürzen und den Sieg beschleunigen. Wer aber mit seinem Gelde zuhause dietht, besorgt Frindesarbeit.

Bon den Bertretern der Organisationen murde übereinstimmend betont, iest den Aampi unter Zusammensallung aller Kräste mit äußerster Entschölischeit zu sühren, gerade weil England nicht nur politisch und wirtschaftlich, sondern auch inanziell die Seese des gegen uns gesüdrten Bernichtungskrieges ist. Es geite letzt, in der Zeichmung auf die Kriegsanleihe unsere sinnnzielle Undeskadarfeit erneut zu beweisen und auch auf diesen Gebiete unserer Kriegsstübrung die Basiten zu liebern, deren sie zur Riederkämpfung des gesährindsten Freindes bedarf. gefährlichften Weinben bebarf.

Wahres und Unwahres.

Ein Worf gur fünften Ariegsanleibe.

Webeimer Finangrat Baftian in Darmftabt fcbreibt:

Es ift nicht wuhr, bag eine Zeichnung auf Arlegsanteihe ben Es ist nicht wahe, daß eine Zeichnung auf Artegsanleihe den Arieg verlängere, es ist auch nicht wahr, daß eine Richtweitligung ihn abkürze. — Bahr i fi dag egen, daß die Freinde ein Beriagen des deutschen Boites dei der Ariegsanleihe als Eingelundnis der Schwäcke und als einen Anreit eutpfinden würden, mit ihren Bedrolungen fortwischen. Die nötigen (Istber mußten wir uns dann in anderer Form beschaften. Das baben die Feinde auch jo gemacht, als ihre Ariegsanleihen einen Miherfolg hatten. Untere Stellung wäre also nur verschlichten. Die bittern Leiden des Krieges deer mitven perfonert und verschärft werden. Arieges ober murben verlängert und vericharft merben.

Es ist nicht wahr, das das Reich vor 1. Oftsber 1924 den fünfprozentigen Jinstuß beradfesen kann. Wahr ist dag eigen, das dies erft nach dem I. Oftsber 1924 zulässig ist. Wird nach der sem Zeitpunkt, also nach dem I. Oftsber 1924, eine Zinssühermäßigung sberdaupt beschioßen, do kann jeder die dare Kudzahlung des Wertpapieres zum ausgedrucken Betrage (Rennwert) verlangen, wenn ihm der ermäßigte Jins nicht genagt.

Es ist nicht wahr, das jetz iehon eine Zinssühermäßigung nach dem I. Oftsber 1924 istriebt. Wahr ist dag einen Berhöltmillen

ein Beschluß auf Zinsermößinung von den seweiligen Berhältniffen des Geldmarttes abhängt. Es ist also durchaus möglich, daß ber Binsfuß von fünf Brogent ungegablte Jabre nach 1924 in Rraft

Es ift nicht wahr, daß man bis I. Ottober 1924 über fein Geld nicht wieder verfügen tann. Wahr ift danegen, daß man die Kriegsanleitz wie jedes andere milnbestächere Papier auch wieder verlaufen tann. Mun tann fie auch faat dehen bei Reichs-Darlehnstuffen ober Banten himerlegen und fich barauf ein Dar-

Es ist nicht wahr, daß auf die Kriegoanleibe eine Sondersteuer gesegt werden ist. Wahr ist dagegen, daß sich in den beschiefenden Stellen memand finden wird, der sir die Benachteiligung derjenigen zu baben märe, die dem Reich aus voterlandichen Erinden vertrauensond ihre Ersparnisse gelieben haben.

Cher fommi ben Gegenreit, namlich eine Beworzugung. Es ift nicht wehr, bag Sportage Einlagen beichlagnahmt werden jollen. Wach rift dag ogen, daß die Kriegsanleibe wieder ausschlitefilich zur freiwilligen Zeichnung aufgelegt wird. Nur die Einflicht und das Pflichigefühl der deutschen Boltsgenoffen sind aufgernfen; ein Imang wird nicht geübt. Es ist unstantig und ichäblich Geber daheim aufzubewahren.

Co ift nicht wahr, daß es auf die fleinen Zeichnungen nicht an-tomme. Wahr ist bagegen, daß die Zeichnungen von 100 die 2000 Wart 11 Williarden Wort erbracht haben! Es ist nicht mabr, bog von den Zeichnungen ber Steuerbehörde Renninis ge-

Wahr ist dagegen, das völlige Berichwiegenheit auch gegen-über der Steuerbebirde zu beobachten ist. Es ist nicht wahr, daß es bedenfilch sei, sich darch Aufnahme eines Darlehens bei den Reichs-Darlehenstassen oder sonstwo sur die Ariegsanteihe Geld

Wehr ift dagegen, daß man nur feine Staatsbürgerpflicht er-füllt, wenn man dies tut in der Aussicht auf spütere Einnahmen. Es ift nicht mahr, daß die Reichs-Darlebenstaffen zur Unzeit die Rückzahlung von Darleben verlangen würden.

Wahr ift bagegen, bag nach amtlicher Bujage tein Darlebensnehmer und Rriegsanleibezeichner Unannehmlichfeiten wegen porzeitiger Rudforderung, d. h. ebe er fich underweitig belfen tann, gu befürchten bat. Es ift nicht wahr, bag ber Landwirt nicht gelichnen tann ober aus Grunden gebiegener Birtichalisführung nicht zeichnen barf, weil er erft fpater bie Ernteerlofe erzielt.

Bahr ist dagegen, daß seine Sparfasse, seine Darsebenstasse oder Bantverbindung ihm gern behisslich ist, auch diese späieren Geldeingunge der Ariegsanleibe nugbar zu machen. Und das ist sehr nötig zum vollen Gelingen der Ariegsanleibe. Es ist nicht mabr, bag die Spartaffen und Darfebenstaffen es bem Ginleger nachtragen, wenn er Spareinlogen umwandelt in Ariegoanleibe.

Bahr ift dagegen, daß diefe Kaffen miffen, wie wichtig gerade ihr Entgegenkommen ift für den Ausfall der neuen Anleibe, und daß fie deshalb nach besten Krüften die Einlagen freigeben, um die Erfüllung burgerlicher Staatspflichten zu erleichtern. Es ist nicht wahr, bag man die Wertpapiere unter Berluftgefahr baheim felber aufbewahren muß.

Bahr ift dagegen, daß man fie bei ber Reichsbant, bei guten Bantfirmen ober den Sparfaffen aufbewahren laffen fann. Man tann man feine Zeldmung ins Schuldbuch eintragen laffen. Man hat bann ein obnliches Berhaltnis, als ob man ein Raffenguthaben hatte. Die Zinsen werden halbsahrlich ohne weiteres trei ins Haus geschickt ober dahin, wohn man sie bestellt. — Es ist nicht wahr, daß es an uns Deutschen liegt, alsbald einen uns arge-nehmen Frieden zu haben.

Wahr ift dagegen, daß die Feinde es auf unfere Ohnmacht abgesehen haben, wenn mir den Frieden erbitten wollten oder müsten und sie die Bedingungen norschreiben tonnten. Solange wir noch von der Vernichtung und Berarmung, Verwösstung und Elend bedroht sind, diebt und nichts übrig, als die machtvolle Verteidigung! Und dazu, das deist zu unsern Schulzung und Schulzung unferes Bermögens, ju Schulz von haus und Sol, jur Erhaltung unferer Arbeits- und Berdieustmöglichkeit foll die Kriegsanleihe in der bisherigen bewährten und gesunden Form die Geldmittel

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

hochheim.

Die Baffe ber Daheimgebliebenen

gegen unfere Feinde ift beute

die Zeichnung auf die Ariegeanleihe.

Ber gleichgüttig an biefer vaterlandifchen Bilicht vorübergeht, wird nach gliidlicher Beendigung biefes Arieges den heimfehren-ben Gobnen, Bridern und Batern nicht mit freiem Auge und dem Bewußtsein eutgegentreten burfen: "Auch ich habe in bem Wirtschaftstriege nach Kräften mitgefämpst, ich habe meine Bflicht ge-tan, ich habe mit Euch gefämpst und nicht dazu beigetragen, Eure so teuer ertauften Erfolge abzuschwächen.

" Richtiges Serbitmetter baben wir feit Beginn bes talenber möhigen Berbstanfanges zu verzeichnen. Die ftarfen Morgennebei mit barauffolgendem Sonnenichein fommen ber Traubenreife febr gu ftatten. Die Gitte ber Trauben ift jest bereits fo porge ichritten, daß man in Bezug auf die Qualität des fommenden 1916er lagen barf, daß er belfer werden wird, als er von Schwarzfebern bisher verichtien wurde. - Das gestrige Rennen bei Er benbeim brachte in den Abendstunden einen vorübergebenben Somntagsvertehr in verschiedenen Lotalen unseres Weinftadtchens. Sierbei hort man immer wieder die alten Rlagen von feiten der mismärtigen Gafte über die ichliechte Beschaffenbeit des Bies-badener Beges über den Mechthildshäufer Sof nach Nochbeim.

In der Racht jum Conntag murden auf ber biefigen Mainbrude burch bie Brudenwache brei verbachtige Berfonen feftge Die Untersuchung ergab, daß man in benfelben brei burchgebrannte ruffifche Ariegsgefangene ermifcht hotte. Un ber-feiben Stelle wurde erft furglich auch ein Frangole feftgenommen,

* Roln. Duffelborfer Rheindampficiffahrt Bon Montag ab fallen u. a. folgende Fahrten aus: Bergiabet 2.15 Am. ab Biebrich, Talfahrt 3.25 Am. ab Biebrich. — Es fahrt olfo ab Montag tein Rachmittagsichiff mehr.

"Ablehnung von Ausnahmen, betr. Bilaumen-und Mepfelbeichlagnahme. Beim Rriegsernahrungsamt geben fo viele Untrage auf Bewilligung von Ausnahmen von ben Bestimmungen ber militarifden Beichlagnahme von Bflaumen und Aepfeln oft für ganz tleine Mengen zu, daß es nicht möglich ift, alle Anfragen ichnell zu beantworten. Grundsäglich müßen alle Nusnahmen zugunften von Brivatpersonen abgelehnt werden.

* Die Reichsverteilungsfielle für Cier gibt fol-gendes befannt: Um 12. und 14. September 1916 haben grundlegende Besprechungen swifchen ber Reichsverteilungsfielle und ben Anndesperieitungsstellen statigefunden. Auf Grund derfelben wird es möglich sein, in nächster Zeit einen Berteitungsplan für das gefamte Reichsgebiet aufzuftellen. Ingwijden beginnen bie Kom-munalverbande und die in der Bilbung begriffenen Unterverteilungsftellen mit bem Ginfommeln ber Eter. Der Erfolg Diefer Sammlungen wird wesentlich von der Geschicklichkeit und ben organisatorischen Magnahmen der Kommunalverbande, sowie insbesondere bem Erfer und ber Gingabe ber von biefer mit der Gammeltätigteit betrauten Organe abhängen.

Der Rheinmalferftand balt lich in Diefem Sabre fortgefest auf einer Bobe, wie er gleich gunftig für die Großichiffabrt beit Jahren nicht beobachtet wurde. Bur Zeit besteht ein Wasserstand, ber ben ichweren Lastichiffen noch fast die volle Ladung ermöglicht. Die vor etwa 14 Tagen etwas abgeflaute Schiffahrt hat lich in den leisten Togen wieder etwas gehoben. Ramentlich ist der Transport von Kohlen aus dem Ruhrgebiet zur Zeit wieder weit lebhaster. Im übrigen ist nach den Erklärungen der Aheinschiffer die Abnahme des Bertebro eine einfache und natürliche Folge des febr gunftigen Bafferverbeitniffe, bo bei bem boben Bafferftand Die mit voller Labung verfehrenben großen Schleppfahne in turger Zeit einen riefigen Barentransport bewaltigen tonnen, to daß auf folche gunftigen Bertehrsperioben in der Regel von felbst eine stillere Frachtzeit für die Rheinschiffer solgt.

* (BB.) Geit 1908 war ber Rrammetsvogelfang mittels Dohnen verboten. Um auch den Rrammetsvogel, besien Fang in einzeinen Gegenden nicht unerhebliche Bedeutung bat, ber Ernabrung guguführen, bat ber Bundesrat eine Berordnung angenommen, burch welche die Landesgentralbehörden ermächtigt werden, ben Arammetsvogeifang mittels Dohnen in Diefem Jahre mie-

In ben Gifenbahnbirefrionsbegirten Roln und Dain; fahren feit einiger Beit Frauen mit gutem Erfolg als Schaffner-innen in D. und Bersonengugen. Um 1. Oltober werben fie endgil

Rriegs Boltsatademie. Berband für Bolsbildung verfendet den Arbeitsplan für die von ihm ins Leben gerufene Ariegs Bollsafademie, welche in den Tagen vom 2, die Ib. Oftober 1916 in Diez a. d. Laden statischenen wird. Die Beranstaltung ist vollstandig in den Dienst der Kriegswohlschrispstege gestellt und bat den Zwed, beamtete und freiwillige Helfer dei der sozialen und wirsichartlichen Kriegsarbeit für die Ersordernisse des nächsten Winters mit allem notwendigen Raterial zu versehen. Der Borstand führ besondere Gestliche, Lebrer, Gemeindebennte, Merste und alle freimiligen Mitarbeiter an der Kriegefürlorge, vorzüglich auch die Frauen, zur Teilnahme an der Atabemie ein. Der Arbeitsplan, welcher alles nübere über Anmeldung, Koften, Berpflegung, Unterfunft und das ausführliche Borrragoverzeichnis mit beinahe 60 Einzelvortragen enthält, ift von bem Rhein-Mulnischen Berband für Bolfsbilbung, Frantfurt a. M., Bantsplay 10, Fernruf; Sanja 5303, toftentos ju be-

Ausnahmebewittigung für beichlagnahm tes Dbft. In Intereficutenfreifen befteht vielfach Untlarbeit iiber die Ausnahmebewilligungen für beichlagnahmtes Obst. Es ist in der Weile Barjorge getroffen, bah der Profident des Reiegeer nährungsamtes die Landrare zu der Befrignis ermächtigt hat, Ausnahmen gugutaffen, falls obne folche Ausnahmebewilligung für bestimmte Obstmengen bie Gefahr bes Berberbens besteht: Antrage find bei ben guftanbigen Landraten zu ftellen. Der Prajibent bes Ariegvernührungcaintes wird in nadiffe. Beit eine allgemeine Munnahme für falige Arpfet annehnen, bie ben Aufal Ceptelo gue

gurechnen find. Bum fofortigen Erlag einer allgemeinen Ausnahme besteht noch tein Beburfnis, weil diese Mepfel gum großen Teil

RIB. Das Kriegserhahrungsamt gibt befannt: In ben Tageszeitungen und in Eingaben an bas Rriegsernahrungsamt wird gur Zeit vielfach einer reichlichen Ausnützung ber großen Saferernte für bie Zweife ber Bollsernahrung bas Bort gerebet. Teilweise werden die Fordetungen babin pragifiert, daß eine Million Tonnen hafer für die Bollvernahrung, b. b. jur Derftellung von Saferernährungsmitteln Berwendung finden foll. Das Kriegsernährungsamt hat der Angelegenheit, beren Bedeutung nicht zu verkennen ist, bei Aufstellung des Haferwirtschaftsplanes feine volle Aufmerklamkeit zugewendet und es ist im Haferwirtsichaftsplan für die Herstellung von Hafernährmitteln diejenige Hafermenge bereit gestellt norden, die die bestebenden Hafernährmittelsabriken bei Unanspruchnahme ihrer Einrichtungen die zur Grenze ihrer Leistungsfähigteit verarbeiten können. Die Leiste Grenze ihrer Leistungsfähigteit verarbeiten tonnen. Die Leistungsfähigteit der beitebenden Fabrifen reicht aber bei weitem nicht so weit, wie die gestellten Forberungen anzunehmen scheinen. Die Möglichseit einer Steigerung dieser Leistungssähigkeit wird. Die Reistungsfähigkeit wird. Die Leistungsfähigkeit wird. die Einrichtung neuer hafernahrmittelfabriten icheitert ichon an ber bergeitigen Unmöglichfeit, die erforberlichen neuen Mafchinen und Einrichtungen rechtzeitig ju beschaffen und in Betrieb gut fegen. Db die Berangiebing anderer bestebenber Betriebe gur hajernahrmittelfabrifation fich technich burchfibren lagt, wird geprift merben. Bebenfalls wird teine Möglichteit ber Steigerung geprist werden. Jedenfalls wird teine Möglichteit der Steigerung der Erzeugung undenüht bleiden. Im übrigen bedeutet die vorgestehene volle Ausnühung der bestehenden Hafrenährmittelsabrifen gegen das Borjahr bereits eine ganz bedeutende Steigerung der Hafrenährmittelerzeugung, die dei den wertvollen Eigenschaften der Hafernährmittel der Ernährung ganz wesentlich zu Gute sommen wird. Die gesteigerte Erzeugung kann allerdings erst in der nächsten Zeit sühldar werden, da die Fadrisation aus der neuen Ernte erst jeht in Gang kommen kann, mährend die Kadrisate aus der alten Ernte naturgemäh zur Zeit sehr knapp geworden sind. ber alten Ernte naturgemäß gur Beit febr tnapp geworben finb.

(283.) Die Sauptversammlung ber Dartebustaffen faßte folgenden Befchluß, ber bie Beftimmungen über bie Befeihung mundelficherer Berte ergangt: Die von öffentlich-rechtlichen Korper-ichaften oder Berbanden ausgegebenen festverzinslichen auf ben Inhaber lautenden mundelficheren Werte merben, fofern fie an ber deutschen Borfe notiert werben, mit 75 Progent ben Rurswertes vom 25, Juli 1915, fofern fie an ber beutichen Borfe nicht notiert merben, mit 70 Brogent des Rennwertes belieben, und gwar unter ber Bebingung, bag die Darleben nachgewiesenermaßen gur Gin gablung auf die Kriegsanleibe verwendet werben. anberen 3meden beliebenen Unterpfander ber bezeichneten Urt bebalt es bei ben bisberigen Beleihungsgrengen fein Bewenden. * Gine michtige Mufflarung über bie Sau:

ich lachtungen. Durch einen soeben ergangenen Erlag bes preußischen Geren Ministers für Landwirtschaft ift die außer-ordentliche Untlarbeit, die bisber in den landwirtschaftlichen Kreisen über die Zuläffigfeit, bezw. die Anrechnung von Sausschlachtunger in bantensmerter Beije geflart. Rach bem Erlag bes herrn Di nisters fann sedermann, ber sich in seinem eigenen Betrieb ein Schwein gemästet bat, dies für seinen hausbedarf schlachten. Die Genehmigung zur Schlachtung eines Schweines dar bemienigen, der das Schwein in seiner eigenen Wirtschaft wenigstens 6 Wochen gemuftet hat, vom Kommunalverband nur bann verfagt werben wenn der Bedarf des Gelbftverforgers durch die Schlachtung für eine übermäßig lange Beit gedent murbe, fo bag mit bem Ber berben eines Teiles des Fleisches ju rechnen mare. Eine ber wich-tigften Bestimmungen des Herrn Ministers, die auf dem Lande jehnlichst erwartet wurde, ist die, daß dem Geibstversorger biejenigen Schweine, beren er gur Berforgung feiner Sausangehörigen bedarf, nicht fortgenommen werben burfen. Chenjowenig wirb bon ihm verlangt, bag er irgend einen Teil feines Schweinefleifches obliefert. Das einzige, was ber Staat vom bauerlichen Schweine-mafter verlangt, ilt, bag ein Teil bes bausgeschlachteten Schweines auf die, auch jedem ländlichen Hausbalte guftebende Gleischfarte angerechnet wird. Diese Anrechnung wird so gehalten, daß dem angerechnet wird. Diese Anrechnung wird in gebauen, das dein bäuerlichen Schweinehalter die doppette Menge vom Schweineheith gutommt, als der übrigen Bevöllerung; und es ist außerdem dafür gesorgt, daß him die Möglichseit bleibt, daneden noch frisches Fleisch auf die Fleischtarte zu bekommen. Beispielsweise dat ein Seihstwersorger, zu dessen Kaushalt 5 erwachsene Versonnen (er leibfi, seine Frau, 1 Anscht, 2 Mägde), 3 Kinder im Alter über 6 Jahren und 2 Kinder im Alter unter 6 Jahren gehoren, Anspruch auf 9 × 250 Gramm Fleisch bie Boche 2250 Gramm er ein Schwein von 120 Rilogramm Lebendgewicht gramm Schlachigemicht, fo werden ibm von biefem Schlachtgewicht nur die Salte, also 48 Kilogramm, auf Meischfarte angerechnet, Die burch die Schlachtung erzielte Fleischmenge wurde also die Fleischfarte für 21 Bochen voll in Unspruch nehmen. Ertlärt ber Selbstwersorger aber, baß er statt 21 28achen 30 Women mit den aus dem Schwein gewonnenen Meischvorraten reichen will, jo steben ihm noch für 9 Wochen je 250 Geamm, also 40 %. Afund Fleisch 30. das er je nach Bebarf in Diefer Zeit auf Fleifchtarte taufen tann Mit den hier gegebenen Erfauterungen hat der Gerr Minifter für Landwirtichaft nicht nur einem auf dem gangen Bande weitverbreiteten Wunfch nach Auftlärung stattgegeben, sondern es sind da-mit auch hoffentlich alle die Hemmulse beseitigt, die disher einer weiteren Ausdehmung der Schweinemast entgegengewirft haben. Es wirde mit Carbe allgemein begrüßt werden, daß dem ländlichen frei und ohne Anrechnung auf die Fleischfarte zur Berfügung fieht und daß ihm auch von der groeiten Häfte nicht alles voll angerechnet wird. Hoffentlich kommt die Aufklärung noch früh genug, um umfere fündlichen Schweinehalter gur vermehrten Aufzucht und Maft von Comeinen anzuregen

Biesbadener Rennen. Dritter Renntag. September-Hürbenrennen. 3000 Marf. I. S. Schmitt's Brachpogel (Wortmann), 2. Mato, 3. Sand-mirthin, 4. Lille Rille. Ferner Dahlem gefallen. 58:10: 28, 21:10. 6 L., 18 L., Weile. — Sonnenberg-Jagdrennen. 3000 M. 1. R. 6 U., 136 U., Weile. — Sonnenberg-Jagdrennen. 3000 M. 1. R. Dalbtermeper's Bilbas (Unrub), 2. Eichtage, 3. Coram populo, 4. Orlov. Ferner: Germanist. 40:10; 22, 21:10. 1 L., 4 L., 5 L. — Rambacher Jagdrennen. 3000 Mart. 1. H., Köhler's Cramford John (Listl), 2. Sub Editor, 3. Bai'en. 20:10. 1 L., 4 L. — Mühlenbal-Jagdrennen. 4000 Mart. 1. U. Goeichens Coral Bave (Gaedide), 2. Little Ben, 3. Bauernianger. 20:10. 2 L., Kopf. — Rorbenisabter Jagdrennen. 2500 Mart. 1. de Aemigis Succurs (Seibert), 2. Chrienthild, 3. Richt doch. Ferner Rheinpfalg, Tiens. 29:10, 15, 10:10. 2 L., 5 L. — Biesbadener Jagdrennen. 3000 Mart. 1. Orbergs Borchorti (Unrub), 2. Ocean, 3. Jester. 25:10. 3 L., 5 L. — Abscher, 2. Angelico, 3. Sallys Pearl. Ferner: Bunderlampe, Bad Dürtheim, Obda. 19:10; 13, 14:10. 3 L., 5 L. — Bemertenswert ift noch, daß der Rennstub mit feiner Berglinstigung für Jahlung des Eintritispreises in Gold wieber eine ganze gung für Zahlung des Eintrittspreises in Gold wieder eine ganze Anzahl Zehn- und Zwanzigmarkfühlte herausgelock dat, im ganzen für 1720 M. — Der Gesanzumiah am Totalisator belief sich auf 195 000 Mart.

we Wiesbaden. Am Camstag nochmittag ift in dem Saufe Bhitippsbergftruße Rr. 20 der 6 Jahre alte Julius Whilologit aus einem Fenfter auf die Strafte gesturgt. Der Aleine hat dabei innere Berlegungen bavongetragen. - In Der Rabe ber Ringfliche geriet, jun nicht geringen Schreden ber Infoffen, ein Stragenbahnwagen infolge von Rurzichlug in Brand. - Das zweite der an Bitgver giftung ertranften beiben Rinber ber Familie Bergter in Connenberg ift pollftanbig wieberhergeftellt.

... Der Neuban ber Raffanifden Lanbesbant in Wiesbaben. Geit einer Reibe von Jahren icon ermies lich bas Bantgebande ber Roffanlichen Landesbant an ber Mein itraße in Mesodaben ato zu flein. Sjente nun fieht der umfangreiche Bank-Neuban fertig bo. Es ift möglich gewesen alle Spezialeinrichtungen ber modernen Bantheimes durchguführen, ein fpreiben ber Beweis boffir, wie ichnell fich famtliche Gewerbe trog ber Dejalibeichlagunhmungen ber veränderten Loge augupatien verftanden haben. Bei der Anabildung der Stragenfront hat fich der Architeft große Buridhultung aufertegt, um den beftebenden alteren Ban nicht zu erdrücken, iondern Reues und Alies zu einer wurdigen Ge-iamtericheitung zusammenzufwien. Die Formenspruche des Ren-banes bewahrt bei aller Kalflicht auf des Alle bach ibre Eigenart and the particulates Geprüge. Die Jeone erhalt the fineffice Pug-

brudomittel burch bie große offene Borballe im Erdgelchoß; burd diefe wird der Charafter des Baues, als einer Berfehrsanftalt, bevont und der Haupteingang, der gradfinig zu der zentralen Kossenhalt, weballe führt, unchdrücklich hervorgehoben. Die beboute Fläche der Renbaues umfaßt 2566,00 qm. Diele gesante Fläche ist im Erd geichof salt ausschließtich zu Zweden der Kassen vermendet. Durch der große nebeneinanderliegende Hortale gelangt man geradeaus durch eine Borballe in den Publikumraum der Kassenden. Die reihen sich um einen ca 200 gm großen Bertehrstraum 20 Kassendes gesanten Betriebes der Sparkasse und der Bant. Eingung und Kassenraum sind vollständig in beimischem (Rassouer) Marmor aus Raffenraum find vollständig in heimildem (Raffauer) Marmor ausgestattet. Die gefamte Raffenhalle ift mit Oberlicht verfeben, bas ben gangen Raum und insbefondere die Raffen in ausgiedigen Mage erhelt. Ginen befonderen Schmud bat biefer Raum burd zwei Bandgemalbe auf ben Girnfeiten ber Salle erhalten. Bild der zur Straße gelegenen Kopftwand ift ein Wert des Frant-furter Malers, Projestor Cistary und stellt das Land Rassau der mit Begleitsiguren Landwirtschaft, Weindau, Jagd und Fischerei Das Bilb der rudwärtigen Stirnfelte ift gemalt von Runftgemerbe ichullebrer Seuffert aus Roin. Es zeigt ben Sandel. Bewerbe und Sandwert, Bertehr und Schiffiahrt. Un ber linten Gelie ber Solle wird fich ber Sparvertebr abwideln, auch ift bajetbit bie Binfen-fasse untergebracht, mabrend fich rechts bie Bauptfasse und die Bind icheinfaffe befindet. Dier liegt auch ber besonders abgeschloffent Raum für ben Effettenvertebr. Das Untergeichof bat ben umfang reichen Trefor ber Bant 410,00 am aufgenommen. Der Trefo entspricht ben mobernften Unforderungen an die Sicherheit, er ift aus Stahl und Beion hergestellt, mit spreng- und einbruchsicheren Bangertiven verseben. Im Untergeschoft haben noch Garderoberaume und Frühltlichezimmer der Beamten Plass gefunden, auch find bort Tolletten für bas Bublifum jeweils im Anichlug an Dir Borrbume ber Stahlfammer angeordnet. Bints vom Haupteingant liegt die haupttreppe der Geschoffe mit Aufzug. Dier ift auch bei Bur bes alten Bantgebaudes organisch in den Reubau eingesinds fodaß nummehr ber Altbau als Flügel bes neuen Teiles gur Geltung tommt. Alle Raume bes Banthauses sind überraschend bei und in freundlichen Farbentonen gehalten. Alle gur Erhöhung bo Sicherheit möglichen Cinrichtungen und Borfehrungen find getre fen, die Anordnung der Raffen und Burordume zu einander ift getroffen, daß ein Zusammenarbeiten der verschiedenen Abteilungs bes verzweigten Geschäftsbetriebs ermöglicht und dem Publifun die größtmögliche Bequemlichfeit geboten wird.

Der Montag-Tagesbericht.

28. Amilid. Großes Saupiquarfier, 25. Geptember. Befilider Arjegsichauplah. heeresgruppe Kronpring Ruprecht.

Der gewaltige Artilleriefampi zwijchen Uncre und Somme dauert an. Jeindliche Teilvorftoge gegen den 216ichniff Combles-Rancourt und bei Bouchavesnes mit heeresgruppe Kronpring.

Um 23. September wurden am Werf Thiaumont ichwach liche, gestern nordöstlich der Feste Souville starte französisch Handgranatenangriffe abgewiesen.

In den gablreichen Luftfampfen des geftrigen Tage haben wir neun Flugzeuge abgeschoffen. Unfere Ubwehrge dute holten in den lehten Tagen vier Blieger berunter. Durch feindlichen Bombenabmurf auf Cens murden fecht

Burger getötet, achtundzwanzig schwer verleht. Einem Iliegerangriff auf die Gegend von Effen fiel gestern nachmittag ein Kind zum Opfer, andere wurden ver-leht. Der Sachschaden ist bedeutungtes.

De filicher Kriegsichauplat.

Front des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die am 23. September durch fofortigen Gegenflof mit der eroberte Stellung bei Manajow wurde gegen erneute flacke ruffliche Angriffe behauptet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl Zwijden der Blota-Lipa und der Najarowla haben die Ruffen vergebens die Stellungen der fürfischen Truppen at gegriffen. Eingedrungene Teile wurden durch Gegenftes geworfen. 142 Gefangene wurden eingebracht. 3m Cudowa-2bidniff (farpathen) find abermals ruff

iche Ungriffe abgeschlagen. Ariegsichauplag in Siebenburgen.

Rumanifde Borftoge swiften dem Sjurdut- und Duffan-Baß find geicheitert. Balfanfriegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls von Madenfen. Für die verbundeten Truppen erfolgreiche Rampfe fid lich der Linie Cobadinu-Topraifar. Die Jeffung Bufareft wurde durch eins unferer Luft

diffe bombardiert. Mazedoniiche Front. 21m 23. September fleine Gefechte bei Florina. Wiederholte ftarte ferbifche Angriffe gegen den Rajmat cal find jusammengebrochen. Un der Struma wurden in breiter Front vorgehende schwächere englische Abteilungen

Der Erfte Generalquartiermeifter: Dudendort!

2 iche Wochen alte Serkel

abzugeben bei Jotob Hambel Wwe., Baitband gur Arone, Delfenbeim.

Metallheiten Katslog frei. Holzrahmenmatr, Kinderhett, Eisenmöbelfabrik Suhl i, Thür,

Emaillierte Gußtellel in allen Größen fofort liefer bar, empfiehlt

21. Treber, Schloffermitt. Guterhaltene

schirme

und lebergieben billigh. Ditt. Gutjahr. Dintergaife 5

Den hafererzeugern von hochheim am Main wird hiermit bekannt gemacht, daß

sämtlicher Hafer

im Cager der A. v. Schlemmer'ichen Malgiabrik abgeliefert werben kann.

Diejenigen Ablieferer, welche auf den jegigen Preis von Mik. 3 .- für 100 Kilo netto Anspruch machen, haben die betr. Mengen bis fpateftens 27. d. Mis. zum Cager zu bringen.

Landwirtidattlide Bentrol-Darlebenstaffe für Deutschland, Filiale Frankfurt a. M.

the confermation with the contract of the contract of

Br o No 11

nocht, baß 35. ablau Da bir

en, fo ift Ropf bei für Berteil Der P 3)on)h Som sestells mo soigt merd Die L

bem Berbi

euf ben R

Es 11 hahnern i emb ermi enen boch Colli men meri rchtmäßig

Unrat un lich auf t

5 Spodyl

(11. 80 Mitt in etwas bereits the befte tomute to the fire of the country of Cheifel Broße G Altterten die Spu

bolle, g langen. Eir und fat Bans fo Da marmer aber ni Mutter

otten ? ben sie tudites tublids Ainber De

· (E) 見等

tollen and b brenn